

## Liebe Leserinnen und Leser dieses Freundesbriefes,

### „DA WEINTE JESUS.“ (Joh 11,35)

mitten in der Passionszeit begegnet uns dieser kurze, dichte Vers. Drei Worte – und doch voller Trost. Denn sie zeigen uns: Gott steht nicht fern vom Leben. Er ist nicht unberührt von dem, was uns bewegt. Jesus teilt das Menschliche – die Freude ebenso wie die Tränen.

Am Grab des Lazarus begegnet er trauernden Menschen. Er bleibt stehen. Er sieht. Er fühlt mit. Und gerade darin liegt Hoffnung: Unser Glaube gründet nicht in Verdrängung, sondern in einer tiefen Verbundenheit Gottes mit uns. Christus geht in unsere Wirklichkeit hinein – und verwandelt sie.

Auch wir erleben als Stiftung eine Zeit der Bewegung. Ein neu zusammengesetzter Vorstand, neue Verantwortlichkeiten, gewachsene Aufgaben – all das ist Ausdruck von Entwicklung. Wo sich Wege verändern, wächst zugleich Neues. Wo Verantwortung weitergegeben wird, entsteht Raum für frische Impulse. Wir dürfen dankbar zurückschauen – und zugleich zuversichtlich nach vorn.

### „DA WEINTE JESUS.“

Dieser Vers bewahrt uns vor einem oberflächlichen Optimismus – und schenkt doch echten Mut. Denn das Weinen Jesu ist nicht das Ende der Geschichte. Wenige Augenblicke später ruft er Lazarus ins Leben. Die Tränen stehen nicht gegen Gottes Kraft – sie gehen ihr voraus.

So verstehen wir auch unseren Weg: Gott wirkt nicht jenseits unserer Realität, sondern mitten in ihr. Er begleitet Entscheidungen. Er schenkt Weisheit. Er öffnet Türen. Und er verbindet Menschen, die gemeinsam Verantwortung tragen. Während wir auf Ostern zugehen, wächst diese Gewissheit: Das letzte Wort hat nicht das Begrenzte, nicht das Vorläufige – sondern das Leben! Diese Hoffnung trägt auch unsere Arbeit in Rathen. Sie gilt den Gästen unserer Häuser, allen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Unterstützern – und jedem, der hier Kraft schöpft.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Verbundenheit – im Gebet, im Mitdenken, im praktischen Helfen und im finanziellen Mittragen. Ihre Treue ist Ermutigung und Rückenwind.

Gehen wir gemeinsam weiter – im Vertrauen darauf, dass Christus auch heute mit uns geht und Neues wachsen lässt.

In herzlicher Verbundenheit



Ihr Matthias Janak  
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes



## NEU IM VORSTAND - WEITERGEHEN IN LIEBE

Seit Ende November darf ich als Vorstandsvorsitzender der Friedensburg & Felsengrund Stiftung Verantwortung übernehmen. Für dieses Vertrauen bin ich dankbar – und mir ist die Größe der Aufgabe bewusst.

Ein Wort begleitet mich seit meiner Schulzeit:

**„Die Liebe höret nimmer auf.“** (1. Kor. 13,8)

Liebe ist für mich mehr als Gefühl – sie ist Haltung. Sie trägt durch Aufbrüche und Unsicherheiten, weil sie ihren Ursprung in Gott hat.

Wo Gott mich hinstellt, möchte ich in seinem Sinne wirken: hörend, dienend, verbindend. Zugleich weiß ich, dass ich Fehler machen werde. Darum brauchen wir einander. Stiftung lebt von Gemeinschaft – im Gebet, im Mitdenken und im praktischen Engagement vor Ort. Dankbar bin ich für die sehr gute Zusammenarbeit im Vorstand mit Oliver Hanke und unserer Assistentin Daniela Nicko.

Gemeinsam wollen wir die Stiftung geistlich ausgerichtet, transparent und verantwortungsvoll weiterentwickeln.

Ich stamme aus Sachsen-Anhalt und lebe heute mit meiner Familie in Bad Gottleuba-Berggießhübel. Mein Weg begann mit einem Studium des Operngesangs in Dresden – die Liebe zur Musik ist geblieben. Später führte er mich in die Krankenpflege und ins Gesundheitswesen; heute arbeite ich im größten deutschen Homecare-Unternehmen der GHD GesundHeits GmbH mit Schwerpunkt Analyse, Strukturentwicklung und Vertriebssteuerung. Ehrenamtlich engagiere ich mich u.a. als Prädikant in der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens und im Kirchenvorstand. Ausgleich finde ich in der Imkerei, im Hundesport und in der Rassekaninchenzucht – Orte der Geduld und Bodenhaftung.

**„Die Liebe höret nimmer auf.“**

Diese Zusage gibt Mut. Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen und bitte: Tragen Sie unsere Stiftung im Gebet mit.

Ihr Matthias Janak



## SCHON LANGE DA, DOCH NEU IM VORSTAND

Auch wenn ich schon seit über 11 Jahren in Rathen Dienst tun darf, bin ich nun doch auch wieder neu. Neu im Amt des Stiftungsvorstandes. Im ersten Freundesbrief im Jahr 2015 habe ich folgendes zu mir geschrieben:

*„Mein Name ist Oliver Hanke, Ich bin 29 Jahre alt, stamme aus Pirna und bin seit 2011 verheiratet mit meiner Frau Christine. Ich habe Papiertechnik in Dresden studiert und mit dem Diplom 2013 abgeschlossen. Zudem bin ich leidenschaftlicher Musiker und seit meiner Taufe im Jahr 2008 Mitglied in der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Pirna. Es war Gottes Ruf, den ich deutlich hören konnte, als ich das erste Mal mit Stephan Paufler die beiden Häuser Felsengrund und Friedensburg besichtigte; deshalb beschloss ich, meine Suche nach einem passenden Arbeitsplatz in der Papierindustrie zu beenden und mich hier in Rathen an die Arbeit zu machen.“*

An dieser Vorgeschichte hat sich nichts geändert, hinzugekommen sind 11 bewegte Jahre als Hausleiter und seit 2018 als Geschäftsführer der Felsengrund & Friedensburg Gästehäuser GmbH.

Schaue ich auf unser Werk, so komme ich zu dem Schluss, dass die Pionier- und Findungsphase hinter uns liegt. Jetzt gilt es, an den richtigen Stellen nachzuzustieren, zu konsolidieren und weiterzuentwickeln. Dabei ist mir die möglichst gute Abstimmung und Verzahnung zwischen Stiftung und Betreibergesellschaft ein großes Anliegen, damit Veränderungsprozesse bestmöglich abgestimmt und effizient umgesetzt werden können. Dafür bringe ich mich im Rahmen der Vorstandsarbeit ein. Mein Herz schlägt für die Arbeit in den Gästehäusern, hier bin ich zu Hause und hier möchte ich auch weiter daran arbeiten, dass Gottes Liebe zu den Menschen sicht- und erlebbar wird.

Oliver Hanke

*Der Vorstand der Friedensburg & Felsengrund Stiftung besteht laut Satzung aus drei Personen. Im Zuge der letzten Wahl im November 2025 konnte der Vorstand jedoch mangels Kandidaten nicht vollständig besetzt werden. Bitte beten Sie dafür, dass sich geeignete Menschen finden und wir den Vorstand bald durch eine Nachwahl komplettieren können.*



## SONNIGE AUFBAUWOCHE MÄRZ 2026

Singen, Loben, Danken dem Herrn... wir erleben wieder eine Woche mit den ersten warmen Sonnenstrahlen im Frühjahr. Was für ein Segen.

Und das können wir gut gebrauchen, um die Arbeiten auf unserem Gelände zu bewältigen. Es gab viele große Baumstämme, die im Bahndammbereich gefällt werden mussten, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Nun sind unsere starken ehrenamtlichen Helfer mit Kettensäge, Holzspalter, Axt etc. am Werk und es entsteht bestes Feuerholz für die Hausgäste.

Parallel werden Renovierungsarbeiten in den Gästezimmern des ehemaligen Schwesternwohnheimes durchgeführt. Die begabten Maler in unserer Gruppe lassen danach alles im frischen Weiß strahlen.

Wir sind dieses Jahr eine große Schar und wir freuen uns, dass auch viele Frauen dabei sind, welche die Gästezimmer und öffentlichen Bereiche unter die Lupe nehmen und unser Hauswirtschaftsteam bei der Grundreinigung unterstützen.

Und nebenbei genießen wir alle die wohlthuende und gesegnete Gemeinschaft, eine spannende Stadtführung zur Reformation in Pirna, Spaziergänge rund um Rathen, einem Lobpreisabend und immer wieder eine leckere Versorgung durch das tolle Küchenteam.

Rundum eine Zeit der Gemeinschaft mit Gott und Menschen und in großer Dankbarkeit von allen Seiten.

Birgit Haude

## AKTUELLES AUS DEM GÄSTEBETRIEB

Eine ungewöhnlich ruhige Wintersaison liegt im Gästebetrieb hinter uns. Dadurch waren personelle Veränderungen notwendig und wir mussten uns betriebsbedingt von drei Mitarbeitenden – Andrea Steinke, Ramona Ehrlich und Tobias Ehrlich – verabschieden. Wir wünschen ihnen für den weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.



Wir sind sehr dankbar, dass wir pünktlich mit Beginn der neuen Saison zwei neue Mitarbeiter begrüßen können; seit März 2026 komplettieren **Antje Berchner** als Hauswirtschafterin und **Roy Esche-Mühle** als Küchenchef unser Gästehausteam.

Die angespannte Haushaltslage, Fördermittelkürzungen und das derzeitige Konjunkturtief machen auch vor uns nicht halt: Viele gemeinnützige Träger haben für 2026 weniger oder gar nicht gebucht, beim Individualurlaub wird ebenfalls zunehmend gespart. Positiv für Sie als Gäste: Es gibt noch viele Möglichkeiten für Ihren Gruppen- oder Urlaubsaufenthalt! Wir freuen uns auf Sie, Ihre Buchungsanfragen und ein Wiedersehen oder ganz neu Kennenlernen.

Oliver Hanke

## SPENDENBITTE – GEMEINSAM VERANTWORTUNG TRAGEN

Unsere Gästehäuser sind Orte der Begegnung, der Erholung und des Glaubens. Viele Menschen finden hier Gemeinschaft, neue Kraft und Raum für geistliche Orientierung. Damit dies auch in Zukunft möglich bleibt, braucht es immer wieder Investitionen in Gebäude, Technik und Infrastruktur.



Gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) weisen wir Sie darauf hin, dass Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten z.B. zum Versand dieses Freundesbriefes widersprechen können.

**Gern senden wir Ihnen diesen Freundesbrief auch per Email zu, bitte teilen Sie uns das ggf. per Email an [kontakt@stiftung-rathen.de](mailto:kontakt@stiftung-rathen.de), per Post oder telefonisch unter 035021/99938 mit.**

Wie bei vielen älteren Häusern zeigen sich auch bei uns regelmäßig neue Aufgaben: Reparaturen, notwendige Erhaltungsmaßnahmen oder Verbesserungen für Gäste und Mitarbeitende. Solche Maßnahmen sind für den laufenden Betrieb unverzichtbar, können aber aus den regulären Einnahmen allein nicht vollständig finanziert werden.

Darum sind wir dankbar für alle Menschen, die unsere Arbeit im Gebet begleiten und durch Spenden unterstützen. Ihre Hilfe ermöglicht es, dass die Gästehäuser weiterhin ein Ort der Gastfreundschaft, der Begegnung und der Verkündigung des Evangeliums bleiben können.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Hilfe – ob durch eine einmalige Spende oder eine regelmäßige Unterstützung.

Jede Gabe hilft uns, die Arbeit der Stiftung nachhaltig weiterzuführen.

Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit und Ihre Unterstützung!

Matthias Janak

## SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN

1. mit **Fürbitte und Gebet**
2. mit einer **Zeitspende** (ehrenamtliche Mitarbeit)
3. mit einer **Dauerspende** in Form eines Dauerauftrages. Dies hilft uns sehr für die längerfristige Planung.
4. mit einer **Spende**, die sofort und gezielt einsetzbar ist.
5. mit einer **Zustiftung**.
6. mit einem **Darlehen**.
7. mit einer **Schenkung** oder einem **Vermächtnis**.

Wenn Sie über ehrenamtliche Mitwirkung, Zustiftung, Darlehen, Schenkung oder testamentarische Verfügung nachdenken, steht Ihnen **Daniela Nicko** für ein Erstgespräch gern zur Verfügung.

### BANKVERBINDUNG

**Friedensburg & Felsengrund Stiftung**  
**IBAN: DE49 8505 0300 0221 0827 86**  
**BIC: OSDDE81XXX**

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger für die Spendenquittung Ihre Adresse an. Dies erleichtert uns die korrekte Zuordnung – vielen Dank!



Friedensburg  
& Felsengrund  
Stiftung

Pötzschaer Weg 4-7  
01824 Kurort Rathen

Telefon: 035021/99938  
Email: [kontakt@stiftung-rathen.de](mailto:kontakt@stiftung-rathen.de)

[www.stiftung-rathen.de](http://www.stiftung-rathen.de)